

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Kon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 117.

Winnenden, Donnerstag den 6. Oktober

1898.

Winnenden.

Jeden Donnerstag Vormittag städtischer Obstmarkt
vor dem oberen Thor.

Winnenden.

Bekanntmachung, betr. die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude.

Die Gebäudebesitzer werden hiemit aufgefordert, alle in diesem Jahr
vorgekommenen Veränderungen an ihren Gebäuden, welche eine Veränderung
des Versicherungssatzes oder der Gebäudeflasse nötig erscheinen lassen,
sowie alle Neubauten spätestens bis 8. Oktober ds. Jrs. auf der
Ratsschreiberei anzumelden.

Den 3. Oktober 1898.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Holzverkauf.

Nächsten Freitag den 7. Okt. wird in dem Stadtwalde
Schönenberg 15 Lose unauferbereitetes hart- und weichgemischtes Reisig im
Aufstreich verkauft. Die Zusammenkunft ist nachmittags 2 Uhr auf dem
Belzplatz.

Winnenden, den 5. Okt. 1898.

Stadtpflege.

Winnenden.

Nächster Zeit wird ein Waggon

Oestreicher Mostbirnen

eintreffen. Bestellungen können gemacht werden bei

D. Haag z. Friedenslinde.

Obiger hat auch mehrere Hundert

Italiener-Körbe

mit Deckel zu verkaufen, das Stück zu 10 Pfennig.

Winnenden.

Tyroser Wein

ist zu haben bei

Weik z. Germania.

Winnenden.

Angerlen

suchen zu kaufen und erbitten sich Anträge

Thalheimer & Stern.

Blondin's Kunst-Arena

auf dem Viehmarktplatz.

Nur ein paar Tage.

Heute Donnerstag den 6. Okt. brillante Vorstellung.
Gymnastik, Musikalische Clowns, Japanische Balancen, Jorische Spiele,
Komische Scenen und Tänze, Pantomimen. Anfang 7 Uhr bei Beleucht-
ung. Sitzplätze 30 J., außer dem Kreis 20 J. Schüler und Kinder
die Hälfte.

Es laßt für diese einige Vorstellungen zu recht zahlreichem Besuch
achtungsvoll ein

Henry Blondin,

Direktor.

Neue Musikzeitung

Wochens. Familienblatt. Biogr. Novellen, belehr. Aufsätze u. Gratisbeilagen
Klavier-, Violin- u. Violine, Musikästhetik etc. (Preis 1 M. 1/4 jährl.)
Verlag: H. N. G. in Frankfurt a. M. u. Leipzig. u. v. Verleger Carl Gröninger, Stuttgart.

Für Zahnleidende

ist Unterzeichneter jeden Donnerstag von vormittags
9 Uhr bis abends 6 Uhr im Hause des Hrn. Julius
Häusler in Winnenden zu sprechen.

Carl Heeg

in Waiblingen.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens,
durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter
Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzüg-
liche, heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies
das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem
Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen
ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen,
reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf
die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel
meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwend-
ung allen anderen scharfen, ätzenden Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzu-
ziehen. Alle Symptome wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sob-
brennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei Chron-
ischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft
nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung, und deren unangenehme Folgen wie Beklem-
mung, Kolikschmerzen, Herzklopfen,
Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz, und Pfort-
aderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch
und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulich-
keit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch
einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Ent-

kräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blut-
bildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänz-
licher Appetitlosigkeit unter nervöser Abspannung und Ge-
mütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, Schlaflosen
Nächten, fliehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein
gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-
Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den
Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt
die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues
Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in Winnen-
den, Eudersberg, Schorndorf, Welzheim, Backnang, Murrhardt, Waib-
lingen, Endersbach, Stetten, Marbach, Ludwigsburg, Cannstatt u. s. w.
in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, West-
straße 82“ 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach
allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind:
Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ger-
eschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amerik.
Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Schuld- und Bürgscheine

zu haben bei

G. Suß, Buchdrucker.

Reutlinger Kirchenbau-Loose
 Hauptgewinne 30,000, 6000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
 Ziehung 8. November 1898
 ganze Loose à 2 Mk., halbe Loose à 1 Mk., sowie
Stuttgarter Pferdemarkt-Loose
 Hauptgewinne 15,000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
 Ziehung 29. November 1898
 à 1 Mk. sind zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Kürschners
Bücherschatz

Die billigste Romanbibliothek. Beste Autoren, reich illustriert. Jede Woche erscheint ein abgeschlossener Band.

20 Pfennig

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Bezugsliste durch diese und Herrn. Hillger Verlag Berlin W. 9.

Joseph Kürschners
Universal-Konversations- und Weltsprachen-Lexikon.

Lexikon. Auf 213 600 Zeilen den Inhalt vielbändiger Lexika in einem Bande. 2700 Illustr. Geb. Preis nur 3 Mk.

Weltsprachen-Lexikon. 200 960 Zeilen. Vollständig, deutsch-engl. franz.-ital. und latein. Lexikon nebst Fremdwörterbuch. Eleg. geb. Preis nur 3 Mk.

Kürschners Jahrbuch 1898.
 Ein Kalendarium und Nachschlagebuch für Jedermann, ca. 500 S. 8°. Alle nur erdenklichen Informationen über alle Gebiete des Wissens und Lebens, aus Vergangenheit und Gegenwart; Handbuch, das jeder haben muß, der seinen Vorteil wagt. In farbigen Umschlag 1 Mk., geb. 1,50 Mk.
 „Hat seines Gleichen in Deutschland nicht.“ (Nordd. Allg. Btg.)
 Vorrätig in jeder Buchhandlung.

Schwaibheim.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter
Christine Müller,
 für die schönen Blumen Spenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, insbesondere auch dem Herrn Geistlichen für seine trostreichen Worte am Grabe sagen ihren innigsten Dank

der trauernde Gatte:
L. Müller, Bahnwärter
 und die tiefbetrübten Kinder.

Ratten-Tod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 S und 1 Mk. in den Apotheken in Winnenden.



Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlich zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.
 Debmühl, den 25. Mai 1895. **Joseph Gaimertl, Oekonom.**

Winnenden

Im Wege der Zwangsversteigerung werden durch den Gerichtsvollzieher nächsten
Donnerstag den 6. ds. Mts.
 bei **Karl Hartner** nachstehende Gegenstände an den Meistbietenden verkauft:
 Ein Sopha, ein Pfeilerkommod, sowie ca. 70 Stück Dinkelgarben und 60 Stück Weizen- und Gerstengarben, ferner der Dostertrog in den 2 Baumgütern in der Ruitzh. Der Anfang ist um 10 Uhr in der Wohnung des Hartner, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Gerichtsvollzieher **Rast.**

Winnenden.

Ein freundliches
Logis,
 bestehend in 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bühne und Keller, hat sogleich oder später zu vermieten
E. Gerold, Kammacher.
2 Schlafgänger
 werden gesucht von **Obigem.**

Garant. Ziehung am 5. Okt.
Kirchberger Geldlotterie
 Hauptgem. à 15 000 6000 etc. etc.
 Originallose à 1 Mk.
 Reutlinger 1/2 Los 2, 1/2 1 Mk.
 Coloniallose à 3.30,
 Stuttgarter Geldlose à 1 Mk.
 Porto 10 S, jede Liste 15 S empfiehlt
J. Schweidert, Stuttgart.
 In Winnenden bei Friseur Schächtel.

Winnenden.

Einige neue
Eggen
 hat zu verkaufen
Mann, Schmied.
 Auch einen Jungen nimmt in die
Lehre
 der Obige.

Unterrichtsbriefe für das *Elektrotechnik*

SELBSTSTUDIUM

O. Karmack

1. Elektrotechnische Schule. *Elektrotechnik*
Maschinenbau
Maschinenbau
2. Maschinenbau
Maschinenbau
3. Maschinenbau
Maschinenbau
4. Maschinenbau
Maschinenbau
5. Maschinenbau
Maschinenbau
6. Maschinenbau
Maschinenbau
7. Maschinenbau
Maschinenbau
8. Maschinenbau
Maschinenbau
9. Maschinenbau
Maschinenbau
10. Maschinenbau
Maschinenbau
11. Maschinenbau
Maschinenbau
12. Maschinenbau
Maschinenbau
13. Maschinenbau
Maschinenbau
14. Maschinenbau
Maschinenbau
15. Maschinenbau
Maschinenbau
16. Maschinenbau
Maschinenbau
17. Maschinenbau
Maschinenbau
18. Maschinenbau
Maschinenbau
19. Maschinenbau
Maschinenbau
20. Maschinenbau
Maschinenbau
21. Maschinenbau
Maschinenbau
22. Maschinenbau
Maschinenbau
23. Maschinenbau
Maschinenbau
24. Maschinenbau
Maschinenbau
25. Maschinenbau
Maschinenbau
26. Maschinenbau
Maschinenbau
27. Maschinenbau
Maschinenbau
28. Maschinenbau
Maschinenbau
29. Maschinenbau
Maschinenbau
30. Maschinenbau
Maschinenbau
31. Maschinenbau
Maschinenbau
32. Maschinenbau
Maschinenbau
33. Maschinenbau
Maschinenbau
34. Maschinenbau
Maschinenbau
35. Maschinenbau
Maschinenbau
36. Maschinenbau
Maschinenbau
37. Maschinenbau
Maschinenbau
38. Maschinenbau
Maschinenbau
39. Maschinenbau
Maschinenbau
40. Maschinenbau
Maschinenbau
41. Maschinenbau
Maschinenbau
42. Maschinenbau
Maschinenbau
43. Maschinenbau
Maschinenbau
44. Maschinenbau
Maschinenbau
45. Maschinenbau
Maschinenbau
46. Maschinenbau
Maschinenbau
47. Maschinenbau
Maschinenbau
48. Maschinenbau
Maschinenbau
49. Maschinenbau
Maschinenbau
50. Maschinenbau
Maschinenbau
51. Maschinenbau
Maschinenbau
52. Maschinenbau
Maschinenbau
53. Maschinenbau
Maschinenbau
54. Maschinenbau
Maschinenbau
55. Maschinenbau
Maschinenbau
56. Maschinenbau
Maschinenbau
57. Maschinenbau
Maschinenbau
58. Maschinenbau
Maschinenbau
59. Maschinenbau
Maschinenbau
60. Maschinenbau
Maschinenbau
61. Maschinenbau
Maschinenbau
62. Maschinenbau
Maschinenbau
63. Maschinenbau
Maschinenbau
64. Maschinenbau
Maschinenbau
65. Maschinenbau
Maschinenbau
66. Maschinenbau
Maschinenbau
67. Maschinenbau
Maschinenbau
68. Maschinenbau
Maschinenbau
69. Maschinenbau
Maschinenbau
70. Maschinenbau
Maschinenbau
71. Maschinenbau
Maschinenbau
72. Maschinenbau
Maschinenbau
73. Maschinenbau
Maschinenbau
74. Maschinenbau
Maschinenbau
75. Maschinenbau
Maschinenbau
76. Maschinenbau
Maschinenbau
77. Maschinenbau
Maschinenbau
78. Maschinenbau
Maschinenbau
79. Maschinenbau
Maschinenbau
80. Maschinenbau
Maschinenbau
81. Maschinenbau
Maschinenbau
82. Maschinenbau
Maschinenbau
83. Maschinenbau
Maschinenbau
84. Maschinenbau
Maschinenbau
85. Maschinenbau
Maschinenbau
86. Maschinenbau
Maschinenbau
87. Maschinenbau
Maschinenbau
88. Maschinenbau
Maschinenbau
89. Maschinenbau
Maschinenbau
90. Maschinenbau
Maschinenbau
91. Maschinenbau
Maschinenbau
92. Maschinenbau
Maschinenbau
93. Maschinenbau
Maschinenbau
94. Maschinenbau
Maschinenbau
95. Maschinenbau
Maschinenbau
96. Maschinenbau
Maschinenbau
97. Maschinenbau
Maschinenbau
98. Maschinenbau
Maschinenbau
99. Maschinenbau
Maschinenbau
100. Maschinenbau
Maschinenbau

Schmalz-Offert.

Feinstes Schweineschmalz garantiert frei von jedem fremden Zusatz

von **Armour & Co.,**
 Chicago,
 bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pf.
 " 25 Pfund-Rübel 41 "
 " 50 " 40 "
 " 100 Pfd.-Fäßchen 39 "
 Feinst Hamburger
Anker-Schmalz
 bei 25 Pfund-Rübel 42 Pf.
 " 50 " 41 "
 " 100 Pfd.-Fäßchen 40 "
 Feinst Hamburger
Kadbruch-Schmalz
 bei 9 Pfd. (Postpaket) 47 Pf.
 " 25 " Fäßchen 45 "
 " 50 " " 44 "
 " 100 " " 43 "

Garantiert reines
Schweineschmalz
 in eleganten Blechbüchsen mit Gentel.

Blechbüchse mit netto 9 Pfund für M. 4, Blechbüchse mit netto 20 Pfund M. 8,40, gegen Einsendung oder Nachnahme empfiehlst
A. Köhler,
 Hauptstätterstr. 40, Stuttgart.

Griechische Weine,
 bewährte, unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke und Reconvalescenten, anerkannte Preiswürdigkeit,
 eingeführt von dem deutschen Spezial-Einfuhrhaus für die edlen Weine Griechenland's
Friedr. Carl Ott,
 Würzburg.
 Niederlage in Winnenden bei **Ernst Sommer,**
 Conditior.

Für rationelle Teintpflege!

Grolich's Heublumen-Seife
 (System Kneipp) Preis 50 Pfg.
Grolich's Pönnm graecum-Seife
 (System Kneipp) Preis 50 Pfg.

Die erprobtesten Mittel zur Erlangung und Pflege eines reinen, weissen u. zarten Teints. Wirksam bei Pusteln, Mitessern und Hautunreinigkeiten. Geeignet zu Waschungen u. Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Kneipp's. Zu haben einzeln in Apotheken u. Droguerien oder directe mindestens 6 Stück aus der Engel-Droguerie von **Johann Grolich in Brünn** (Mähren).
 Einzeln zu haben in Winnenden bei **K. Schäfer, Seifensieder.**
 Jeder Dame unentbehrlich!

W i n n e n d e n .
 Einige neue
Ovalfässer, 
 600 Liter haltend, hat noch zu verkaufen
 Käufer **Strähle.**

W i n n e n d e n .
 Eine bereits noch neue
Schneider-Nähmaschine
 hat um billigen Preis zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

S t e n .
 Ein sehr guterhaltenes Weimviges
Ovalfass 
 hat im Auftrag zu verkaufen
 Käufer **Haller.**

1200 Mark 
 werden gegen doppelte Gütersicherheit aufzunehmen gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Bestellungen

auf das
„Volks- und Anzeigebblatt“
 mit Unterhaltungsblatt
 für das laufende Quartal werden fortwährend von allen R. Postämtern, Postboten, von den Agenten, den Aus-trägern und von der Redaktion d. Bl. entgegengenommen und soweit der Vorrat reicht die bereits erschienenen Nummern auf Verlangen nachgeliefert.
 Die Redaktion.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 3. Okt. Aus Anlaß der Enthüllung des Kaiserdenkmals sandte König Wilhelm ein Begrüßungstelegramm an den Kaiser, worauf folgende Antwort einlief: „Heißer Dank für Deine gütige Mitteilung. Die Bestimmung, die aus den Worten spricht, die Du im Namen Deines Volkes der Erinnerung des großen Kaisers weihest, ist mir eine große Bürgschaft, daß fest und zäh wie der Stein und das Metall des hohen Denkmals auch der Schwabensinn am Deutschen Reiche halten wird bei Sonnenschein und Ungemach. Wilhelm.“

Stuttgart. Wie mitgeteilt wird, soll das Erträgnis der Festspiele, welche zu Ehren der Vermählung der Prinzessin Pauline kurz vor dem Hochzeitstage im Reithaus des k. Leibstalles abgehalten werden, der hohen Braut zur Verwendung für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt werden. An thätigen beteiligen sich die Offizierkorps sämtlicher Garnisonen des XIII. Armeekorps. Die Kostüme (Uniformen aus der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zur Jetztzeit) sollen in den Garnisonsstädten angefertigt werden. Vormerkungen auf Zuschauerkarten zu den Festaufführungen nimmt schon jetzt Geh. Hofrat Weinagel, Colwerstr. 26, in Stuttgart entgegen.

Stuttgart, 3. Okt. Am 25. d. M. wird der unter dem Protektorat der Königin stehende Schwäb. Frauenverein das 25jährige Jubiläum seines Bestehens feiern. Für den Festakt sind eine Reihe von Aufführungen der Schülerinnen geplant; auch die Mitwirkung hiesiger Künstler ist gesichert.

Das Zentrumsorgan glaubt über den präsumtiven Thronfolger folgendes mitteilen zu müssen: „Herzog Albrecht, dessen Abwesenheit bei der Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal am Samstag bemerkt wurde, befindet sich seit einigen Tagen zur Jagd in Hirtenstetten bei Gmunden.“

Ob die Jagd unausschießbar war oder ob mit der kurzen Notiz ein leichtverständlicher Hinweis auf die politische Haltung des präsumtiven Thronfolgers für Württemberg gegeben werden wollte, sagt das Zentrumsblatt, das wohl das alles weiß, nicht.

Stuttgart, 3. Okt. Nachdem die meisten deutschen Staaten in den letzten Jahren die ihren Beamten auferlegten Witwen- und Waisenkassenbeiträge beseitigt haben, soll, wie wir hören, demnächst auch an die württembergische Regierung und Stände eine Eingabe um Beseitigung dieser Abgaben der mit Pensionsberechtigung angestellten Staatsbeamten, ebenso der Geistlichen und Volksschullehrer, gerichtet werden. Auf Anregung des Vereins der akademischen Finanzbeamten sind zwischen den beteiligten Vereinen z. B. Verhandlungen wegen gemeinsamen Vorgehens im Gange.

Stuttgart, 3. Okt. Die jährliche Hauptversammlung des Württ. Notariatsvereins wurde am gestrigen Sonntag im großen Saale der Bürgergesellschaft gehalten; sie war von etwa 300 Mitgliedern aus allen Teilen des Landes besucht. Der Vorsitzende, Gerichtsnotar Siegle-Stuttgart, erstattete den Rechenschaftsbericht; es ist daraus zu entnehmen, daß der Verein für seine Mitglieder an allen Landgerichtssitzungen und Vorlesungen über das bürgerliche Gesetzbuch angeregt und unterstützt hat. Auch im verg. Jahre sind die Bestrebungen des Notariatsvereins dahin gegangen, dem württemb. Volke unsere Einrichtungen in Bezug auf die freiwillige Gerichtsbarkeit, soweit sie sich be-

währt haben und mit dem Bürger Gesetzbuch überhaupt vereinbar sind, zu erhalten. Daß in dem Verein auch reges wissenschaftliches Leben herrscht und daß seine Mitglieder bestrebt sind, den Anforderungen zu entsprechen, welche die neue Gesetzgebung an sie stellt, bewies ein instruktiver Vortrag von Amtsnotar Weegmann-Kirchhausen über das Erbrecht des B.G.B. im Vergleich mit dem bisherigen württ. Recht. Er führte dabei insbesondere die erheblichen Unterschiede vor Augen, welche zwischen dem alten und neuen Recht bestehen; er wies ferner darauf hin, daß es heute schon Aufgabe der Notare sei, in ihrer Eigenschaft als Testamentsverfasser auf jene Unterschiede Rücksicht zu nehmen und das Publikum darüber aufzuklären, wie sehr es in seinem Interesse liege, alle vor dem 1. Januar 1900 errichteten Testamente, Erbverträge zc. einer sachverständigen Durchsicht unterziehen zu lassen. Nur so könne eine ganze Reihe von Prozessen vermieden werden, da auf den Testamentsinhalt nicht das alte, sondern das neue Recht Anwendung findet. — In der auf den beifällig aufgenommenen Vortrag folgenden Erörterung kam auch die zukünftige Stellung des württ. Notariats zur Sprache. Dabei wurde der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß die gesetzgebenden Faktoren sich dahin entschließen werden, die Geschäfte des Nachlassgerichtes im Interesse des Publikums den Bezirksnotariaten als selbständigen staatlichen Behörden zu übertragen und keine Zentralisation des Amtsgerichtes eintreten zu lassen. — Nach Beendigung der Tagesordnung wurde unter allseitiger Zustimmung die Absendung eines Guldigungsgramms an den König beschlossen.

Stuttgart, 2. Okt. Die württembergische Baugewerksberufsgenossenschaft hielt am 27. Sept. hier ihre diesjährige Genossenschaftsversammlung ab. Aus dem erstatteten Verwaltungsbericht ist hervorzuheben: Nach dem vorhergegangenen Verwaltungsbericht betrug die Zahl der in das Kataster eingetragenen Betriebe 16 419. Im Laufe des Rechnungsjahrs sind 895 Betriebe neu hinzugekommen, dagegen 629 gelöscht worden, so daß der Betriebsstand am Jahresluß 16 685 betrug; 762 Betriebe waren vorübergehend eingestellt, es waren also 15 923 tatsächlich in Betrieb. Hiervon waren 8008 allein arbeitende Unternehmer und 7915 Betriebe mit Arbeitern, insgesamt waren 13 096 Unternehmer und 83 889 Arbeiter versichert. Was die Unfälle und Entschädigungsbeiträge anlangt, so sind innerhalb des Rechnungsjahrs 1166 Unfälle zur Anzeige gebracht worden; davon wurden 403 ersapflichtigt, hierzu kommen noch 1268 Unfälle aus den Vorjahren, für welche zusammen rund 277 000 M. Entschädigungen (59 000 M. für Unternehmer, 218 000 M. für Arbeiter) gezahlt werden mußten. Einschließlich 17 unerledigter Fälle aus dem Vorjahre sind im ganzen 180 Fälle beim Schiedsgericht anhängig gemacht worden; hiervon 73 durch Abweisung der Verwundungsklagen, 27 durch Verurteilung der Genossenschaft, 10 durch Zurücknahme der Klage und 48 durch Vergleich bzw. Anerkenntnis erledigt; 22 Fälle sind noch unerledigt. Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 858 083 M.; es hat gegen das Vorjahr eine Zunahme von nahezu 26 000 M. erfahren; bei der mit der Berufsgenossenschaft verbundenen Versicherungsanstalt hat das Vermögen um rund 9700 M. zugenommen; es betrug am Ende des Rechnungsjahrs 91 613 M. Insgesamt fanden hier 499 Regiebaubetriebe mit 8815 Arbeitern in der Versicherung. An Entschädigungen sind für 79 Unfälle 11 426 M. bezahlt worden. Seit ihrem Bestehen (1888) hat die Versicherungsanstalt 88 134 M. die Berufsgenossenschaft rund 1 600 000 M. an Entschädigungen ausbezahlt.

Stuttgart, 2. Okt. (Sozialdemokratischer Parteitag.) In dem festlich geschmückten Circus am Marienplatz fand heute abend die Begrüßungsfeier zum Parteitag statt. Der Andrang war so groß, daß Reichstagsabg. Klotz die Stuttgarter Genossen unter Appell auf ihre Gastfreundschaft ersuchte, den auswärtigen Delegierten ihre Plätze einzuräumen. Als weitere Redner traten auf Reichstagsabgeordneter Liebknecht, welcher im Namen der Delegierten für den herzlichen Empfang im schönen Schwabenlande dankte, ferner Arbeitersekretär Greulich, Zürich. Der offizielle Beginn des Parteitages erfolgt Montag morgen um 9 Uhr.

Stuttgart, 3. Okt. (1. Internat. Ragenausstellung.) Am Mittwoch 5. Okt. öffnet die Ragenausstellung ihre Pforten. Ueber 100 Nummern, darunter die seltensten Arten aus allen Weltteilen: die reine algerische Angorazügin, im Besitz des Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern, ein algerischer Angorakater, beide 2000 M. je gewertet; die Modj Kittz-Rage aus Amerika, welche die Ozeanreise gut bestand, die Knotenschwanzrager, aus Indien stammend, die Zwerglage, die heimischen Angora und unsere deutsche Haus- und Ruzlage u. s. w. Alle sind sie vertreten. 15 Arten Ragen werden dem Besucher der Ausstellung in schönen geräumigen Käfigen gezeigt. Höchst bemerkenswert ist, daß die Käfigchen bei guter Warte und Pflege sich ganz ruhig verhalten und wohl befinden auf ihren Rissen.

Thamm, 2. Okt. Gestern Vormittag ereignete sich auf Nonrepos ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein von hier gebürtiger 19 Jahre alter Knecht wurde von einem Pferd so unglücklich auf die Brust geschlagen, daß derselbe sofort tot war.

Waiblingen a. G., 3. Okt. Gestern Abend brannten in Kleinsachsenheim 2 Scheuern ab. Das in der Nähe des Brandplatzes stehende Rathaus war sehr bedroht und es mußten sämtliche Akten gestühtet werden.

Kirchheim u. L., 3. Okt. Ein Tagelöhner, der wegen Felddiebstahls in Haft genommen worden war, hat sich gestern im Arrestlokal erhängt. — Ein hier 17 Jahre alter Bürgersohn war letzten Samstag mit Obstauslesen beschäftigt. Er kam dabei einem Pferde zu nahe und wurde von demselben so unglücklich geschlagen, daß er gestern seinen Verletzungen erlegen ist.

Söppingen, 4. Okt. In der verg. Nacht, kurz nach 12 Uhr, wurden wir wieder durch Sturmgeleite aufgeschreckt. Es brannte über der an das Wohnhaus des Delonomen L. Reit angebauten Stallung in der Lorcherstraße. Mit Mühe konnte das Rindvieh gerettet werden. Das Feuer fand reichlich Nahrung durch das unter dem hohen Dache angehäufte Heu und Stroh, das zum Teil jetzt noch brennt. Der lange Stall, der früher als Schafstall diente, ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Der angestrengten Thätigkeit der Feuerwehr gelang es, das angebaute Wohnhaus vor dem Feuer zu bewahren. Es ist dieser Brand der dritte, der diesen Sommer in der Lorcherstraße vorkam; jedesmal war es ein Stall, über dem das Feuer ausbrach. Es wird in allen 3 Fällen Brandstiftung vermutet.

Mödingen, 2. Okt. Ein Sohn des Gutsbesitzers Schödtle wurde von einem Wagen erdrückt und war sofort tot.

In Jönn brannte das Haus des Kleiderhändlers Fleischer und die benachbarte Wirtschaft zum Schatten nieder.

Vom Allgäu, 3. Okt. In der heutigen Mitternachtsstunde wurde im Orte Großholzleute bei Jönn der bei seinem Bruder in der Hengelesmühle angestellte 19 Jahre alte Georg Schwarz beim Nachhausegehen aus dem Wirtshause erstochen. Der Täter wurde in der Frühe in seiner Wohnung verhaftet; es ist ein 30 Jahre alter Schuhmacher, der sich vor kurzem aus dem Bayerischen im Dorfe angesiedelt hatte. Derselbe schützte Notwehr vor. Schwarz hat einen mit einem Stillet ausgeführten Stich in den Hals erhalten, der die Hauptader durchschnitt und den sofortigen Tod verursachte. Hartl trägt keinerlei Spuren einer Verletzung an sich.

Ravensburg, 1. Okt. In einem Hause der Burgstraße wurde heute vormittag ein Kammer ausgebrannt. In einer Dachkammer befand sich ein kleines Kind in der Wiege; als man nach demselben sah, war es eine Leiche. Durch den einbringenden Rauch war das arme Wesen erstickt.

Tagesberichte.

Berlin. Wie bekannt, hat eine Meldung der Münch. Allg. Z. wissen wollen, der vom Kaiser in der Depnhäuser Rede angekündigte Gesetzesentwurf werde nicht in einer Aenderung der Gewerbeordnung, sondern in Spezialfirten Bestimmungen zum Schutze der persönlichen Freiheit auf dem Gebiete des allgemeinen Strafrechts bestehen. Jetzt wird auch der Köln. Volksztg. aus Berlin geschrieben: „So viel scheint festzustellen, daß an besondere Ausnahms-

Bestimmungen gegen Ausländer nicht gedacht wird, vielmehr eine Verschärfung des Strafgesetzbuches „zum Schutze der persönlichen Freiheit“ überhaupt vorgesehen werden soll. Danach würde also von einer Aenderung der Gewerbeordnung ganz abgesehen werden. Man beruft sich in gewissen Regierungskreisen darauf, daß im Reichstage sich bei Beratung des Arbeiterschutzgesetzes Bereitwilligkeit gezeigt habe, über den jetzigen § 153 der Gewerbeordnung hinauszugehen, aber nicht im Rahmen dieser, sondern im Rahmen des allgemeinen Strafgesetzbuches, und, wie es scheint, soll der Reichstag nun vor diese Frage gestellt werden. Mit dem Betreten dieses Weges hofft man offenbar am besten der Auffassung zu begegnen, als ob eine Beschränkung des Koalitionsrechtes der Arbeiter geplant sei. Eine solche Absicht wird auf das entschiedenste bestritten.“

Berlin, 1. Okt. Bezüglich des deutsch-englischen Abkommens schreibt die Post: — Dasselbe berührt lediglich die englischen und deutschen Interessen in Afrika, ohne die Angelegenheiten in Klein-Asien, Aegypten, China oder irgendwelcher anderer Landstriche zu behandeln, wo dritte Mächte interessiert sind. Die deutschen Staatsminister hätten schwerwiegende Gründe, das Geheimnis noch einige Zeit lang zu wahren. Sicher und fest wie die deutsche Orient-Politik inmitten der widerstreitenden Interessen der Großmächte angefaßt der griechisch-türkischen Verwickelungen geleitet worden ist, sicher und fest wie Deutschland seinen Weg nach Kiautschou zu gehen vermochte zwischen England, Frankreich und Rußland hindurch, ebenso wird, so schreibt die Post, wenn nicht alle Anzeichen trügen, die Auseinandersetzung mit Großbritannien in dieser Angelegenheit zu Ende geführt werden.

Berlin, 2. Okt. Am Samstag Nachmittag ist im Hause Zionsstraße 16/17 die 58jährige Dienstmagd Therese Kaiser ermordet worden. Dieselbe war bereits 40 Jahre im Dienst bei Prediger Roller der apostolischen Gemeinde. Die Ärzte konstatierten einen Hieb mit einem stumpfen Gegenstand und mehrere Schläge auf den Hinterkopf. Die Mörder erbrachen die Kammer und raubten die Barschaft. Bis Mitternacht war noch keine Spur von den Mördern entdeckt.

— Prinz Heinrich von Preußen ist am 30. Sept. an Bord des Kriegsschiffs Deutschland in Kiautschou eingetroffen.

Hamburg, 3. Okt. Die Blätter melden: Am Montag früh ertränkten 3 Männer die 20jährige Tochter eines Fuhrmanns im Isebedkanal. Die Thäter entkamen in der Dunkelheit. — In Altona hat der Seemann Kipphardt, der, von einer längeren Reise heimkehrend, seine Ehefrau betrunken vorfand, diese erschlagen. Er wurde verhaftet.

Aus Posen. (Polnischer Patriotismus.) Aus der Fortbildungsschule zu Adelnau in der Provinz Posen wird dem Graudenzener „Geselligen“ folgendes kleine Stimmungsbild berichtet. Auf die Frage des Lehrers: „Wie heißt unsere Nationalhymne,“ riefen mehrere Schüler aus der Mitte der Klasse gleichzeitig in polnischer Sprache: „Noch ist Polen nicht verloren!“ und „Gott schütze Polen!“ Nach der Nationalität fragte der Lehrer weiter einen Schüler: „Was bist Du?“ Antwort: „Ich bin ein Pole.“ Frage: „In welchem Land wohnst Du?“ Antwort: „In Preußen.“ Frage: „Wie heißt Euer König?“ Antwort des Schülers: „Wir haben keinen König!“ Frage: „Wie heißt Euer Kaiser?“ Antwort: „Wir haben keinen Kaiser!“ Diese Antworten wurden in frechem Tone gegeben. Auf die Anzeige beim Kuratorium der Fortbildungsschule nahm die Polizeiverwaltung die drei beteiligten Schüler wegen ungebührlichen Benehmens in Ordnungstrafen von fünf und drei Mark.“ Der eine der Schüler wagte es sogar, gerichtliche Entscheidung zu beantragen, nahm aber seinen Einspruch vor dem Termin zurück.

Rürnberg, 3. Okt. Das hiesige Schwurgericht hat den Tagelöhner Franz Meier, der seine Geliebte, weil sie einen andern heiraten wollte, erschach, zum Tode verurteilt. — Gestern Abend geriet ein Wagenschieber zwischen die Buffer zweier Wagen und wurde erdrückt.

Aus Bayreuth, 3. Okt. meldet die Amberger Volksztg.: Eine gräßliche Bluttat ereignete sich am gestrigen Sonntag während des Gottesdienstes in Bayreuth. Unweit des Bahnhofs ermordete der verheiratete Fabrikarbeiter Reuter seine 3 jüngsten Kinder, indem er sie zu Boden warf und ihnen mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt. Nach geschehener Untat bestieg Reuter den Bahndamm und ließ sich von einem Zug überfahren. Er war

sofort tot. Reuter war in der alten Baumwollspinnerei beschäftigt und hinterläßt eine Frau mit einem neun-jährigen Sohne.

— Aus Bayreuth wird über die oben gemeldete graueneregende Bluttat noch berichtet: Am Sonntag ließ sich der Fabrikarbeiter Gg. Reuter von einem Bahnzug überfahren, nachdem er zuvor 3 seiner Kinder, ein Mädchen im Alter von 1½ und 2 Knaben im Alter von 3 und 5 Jahren durch Abschneiden des Halses getötet hatte. Reuter, in den 30er Jahren stehend, war seit etwa 6 Jahren in der alten Baumwollspinnerei beschäftigt und wird als ordentlicher Arbeiter geschildert, der mit seiner Frau gut lebte und sehr an seinen Kindern hing — er hatte außer den getöteten noch einen 9jähr. Knaben. Seit etwa einem Jahre wurde er krankheitshalber mehrfach an der Arbeit gehindert; dies war auch wieder der Fall insoweit ihm vor etwa 14 Tagen zugestoßener Unfall. Schon am Samstag wurde er untätig auf einer Kiste sitzend und dumpf vor sich hinbrütend bemerkt. Am Sonntag Vormittag verließ er mit seinen 3 Kindern — den ältesten Knaben, der auch mitgehen wollte, schickte er zum Bierholen — nach dem unsfern von seiner Wohnung gelegenen Bahndamm. Mehrere bekannten Arbeitern, die ihm begegneten, fiel sein verändertes Aussehen und Wesen auf, doch dachte keiner an etwas Schlimmes. An einer vom nahen Wechselwärterhaus nicht übersehbaren Stelle des Bahndammes befindet sich ein Wasserdurchlaß mit sumpfigem Grund. Hier vollbrachte Reuter die gräßliche That, indem er den Kindern mit einem Rasirmesser die Hälse abschnitt, daß die Köpfchen nur noch schwach am Kumpfe hingen. Dann eilte er auf den Bahndamm und ließ sich vom herankommenden Zug überfahren. Es ist wohl anzunehmen, daß der Unglückliche die gräuliche That in einem Anfall von Wahnsinn beging, zumal schon seit längerer Zeit Spuren von Trübfinn an ihm wahrgenommen wurden. (Wie dazu noch weiter aus Bayreuth gemeldet wird, hat die gerichtliche Sektion der Leiche Reuters bestimmte Anhaltspunkte dafür ergeben, daß dieser die That in einem Anfall von Geistesgestörtbeit begangen hat.)

Wien, 3. Okt. In dem benachbarten Kurorte Baden ereignete sich gestern ein entsetzliches Familiendrama. Der ungarische Gutsbesitzer Alexander Ritter v. Majersti, der dort eine der elegantesten Villen besitzt, feuerte gegen seine junge Frau, während sie schlief, zwei Revolverkugeln ab, so daß sie gleich tot war. Majersti erschoss sich dann selbst. Die That erregt das größte Aufsehen. Ueber ihre Veranlassung verlautet nichts bestimmtes; wahrscheinlich wurde sie durch große Vorfenderluste verursacht.

Rom, 3. Okt. Die ital. Regierung hat an alle Staaten Europas eine Note gerichtet, worin sie zu einer Konferenz zur Beratung von Maßnahmen gegen die Anarchisten einladet. Der Ort, wo die Konferenz stattfinden soll, ist in der Note nicht bezeichnet. Man glaubt, daß er Rom sein könne.

Paris, 1. Oktober. Ein Mitglied des Kassationshofs erklärte einem Mitarbeiter des Ratin, der Kassationshof werde behufs gründlicher Prüfung der Revisionsfrage verlangen, daß Dreyfus nach Frankreich zurückgebracht und hier verhört werde. — Der Figaro meldet aus Cayenne, Dreyfus wisse absolut nichts von den Vorgängen in Frankreich. Selbst seinen Wächtern sei es verboten, Zeitungen zu lesen.

Schrichtsaal.

— (Schwurgericht Stuttgart. I. D. für die Schwurgerichtssitzungen des 3. Quartals.) 30. Sept.: Anklageg. gegen den led. Tagelöhner Gottf. Maurer von Münchingen wegen versuchter Nothzucht; 1. Okt.: gegen den led. Tagelöhner Job. Waidmann von Aichtetten wegen Verbrechens wider die Stillschkeit; 3. Okt.: gegen den led. Metallgießer Aug. Janaschel von Wien wegen versuchter Nothzucht; 4. Okt.: gegen den led. Eisenbahngehilfen Aug. Welz von Warthausen wegen Amtsunterschlagung und Betrugs; 5. Okt.: gegen den verh. Tagelöhner Konr. Stegmüller von Untermühlheim wegen versuchter Nothzucht; 6. Okt.: gegen den verh. gewes. Postbediensteten Dav. Schmid von Gerlingen wegen Amtsunterschlagung und Unterdrückung einer amtl. Urkunde; 7. Okt. und folg. Tag: gegen den led. Maurergesellen Gottlieb Schönleber von Schönenbrunn wegen Meineids; 10. Okt.: gegen den 24jähr. verh. Bäcker Karl Hammer von Hestigheim wegen versuchter Nothzucht; 11. Okt.: gegen die led. Schlosser und Zuchthausge-

sangenen Karl Otto Hirth von Heilbronn und Joh. Müller von Dietersheim wegen Meuterei und Körperverletzung; 12. Okt.: gegen 1) den 21jähr. led. Weingärtner Wilh. Gugeler von Oberdürheim, 2) den 24jähr. led. Dienstknecht David Männer von Bernaringen wegen Nothzucht und Beihilfe hierzu; 13. Okt.: gegen den 28jähr. verh. Schneider Mathias Müller von Brenz wegen betrügl. Banterrotte; 14. Okt. und folg. Tag: gegen die 51jähr. Witwe Marie Hoffacker von Merklingen wegen Körperverletzung mit nachgef. Tode; 17. Okt.: gegen 1) den 48jähr. verh. Bauern Fr. Dobler von Pflugfelden wegen Körperverletzung mit nachgef. Tode, 2) den 47jähr. verh. Bauern Gottlob Dobler von da, wegen Körperverletzung.

Hall, 3. Okt. (Schwurgericht.) Der wegen Ermordung des Forstwächters Schmauder angeklagte Wilderer Jakob wurde zum Tode verurteilt und gleichzeitig der Gnade des Königs empfohlen. Die Anklage ging dahin, Jakob von der Bernharbsmühle, Gemeinde Neuenstein, habe am 11. Juli Abends 8¼ Uhr den 40jähr. verheirateten Forstschutzwächter Wilh. Schmauder von Rohrklänge, Gbe. Michelbach, vorsätzlich und mit Ueberlegung getötet, indem er 2 Schüsse auf ihn im Walde feuerte, die diesen am linken Ohr trafen und in den Kopf einbrangen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 3. Okt. (Landesproduktenbörse.) Die abgelassene Woche brachte von Amerika aus einen kleinen Preisrückgang für Weizen, dagegen sind die Forderungen von Rumänien und Rußland gleich hoch. Sofort greifbare Ware bleibt gesucht.

Es notieren per 100 Kilogramm, frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 18,25—18,50 Mk, bayrischer 19—19,50 Mark, norddeutscher 18,50—19 Mk, Ulka 18,50 bis 19,25 Mk, Saronka 19,50—20 Mk, Amerikaner 18,75—19,25 Mk, Laplata 19,50—19,75 Mk, Kernen, Oberländer 19—19,50 Mk, Unterländer 19—19,50 Mk, Dintel neu 11—12 Mk, Roggen, russ. 15,50—15,75 Mk, Gerste, Pfälzer 18,50 bis 19 Mk, Lauder 17—17,75 Mk, ungarische 17,50—18,50 Mk, Hafer, württ. alt 16—17 Mk, dto. neu 13,50—15 Mk, Mais Mixed 11—11,25 Mark, Laplata 10,75—11 Mk

Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sad: Mehl Nr. 0: 31—32 Mk, Nr. 1: 29—30 Mk, Nr. 2: 27,50—28 Mk, Nr. 3: 26—26,50 Mk, Nr. 4: 24—24,50 Mk, Suppengries 31,50 Mk, Kleie 8 Mk

Stuttgart, 4. Oktober. (Kartoffelmarkt am Leonhardsplatz.) Zufuhr 900 Ztr., Preis per Ztr. 3,80—4,20 Mk — Krautmarkt am Marktplatz. Zufuhr 2000 Stück Silberkraut, 20 bis 25 Mk per 100 Stück.

Obstpreiszettel.

Winnenden, 5. Oktbr. Der Verkaufsstelle des Obstbauvereins wurden heute zugeführt 560 Säcke Mostobst, 214 Körbe Tafelobst und Zwetschgen. Die Preise für Mostäpfel bewegten sich von 5 Mk bis 5 Mk 50 S, Mostbirnen von 4 Mk 80 S bis 5 Mk, Tafeläpfel von 7 Mk bis 10 Mk, Tafelbirnen von 7 Mk bis 7,50 Mk, Zwetschgen von 5 Mk bis 6 Mk. Der Verkauf ging ausnahmsweise sehr rasch und wurde bei steigenden Preisen alles verkauft. Die Nachfrage namentl. nach Mostobst wurde weitaus nicht gedeckt, und wurden viele und große Posten zum Ankauf angemeldet, daher es dringend erwünscht ist, von den obstproduzierenden Mitgl. alles zum Verkauf bestimmte Obst dem Verein anzuzugeben ev. solches am nächsten Verkaufstag, welcher am kommenden Donnerstag den 13. Okt. stattfindet, zuzuführen.

Schorndorf, 4. Okt. Dem heutigen Wochenmarkt wurden 200 Ztr. Mostobst, fast lauter Aepfel, und 60 Ztr. Tafelobst zugeführt. Mostobst wurde rasch verkauft der Ztr. zu 5 Mk 40 S bis 5 Mk 60 S. Bei Tafelobst war der Verkauf ein langsamer, der Ztr. kostete 8 Mk 50 S.

Seiden-Damaste Mk. 135

bis Mk 18,65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pf. bis Mk. 18,65 p. Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. G. Hennebergs Seidenfabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.